

beitsintensität, die gesellschaftlich bedingten materiellen und kulturellen Bedürfnisse und durch den organisierten Kampf der Arbeiterklasse. Es liegt vor allem an der Kampfkraft der Arbeiterklasse, ob der Arbeitslohn das E. erreicht oder - in Ausnahmefällen - darüber hinausgeht. In den kolonialen und in den vom Imperialismus ökonomisch abhängigen, wirtschaftlich schwach entwickelten Ländern lebt die Mehrheit der Bevölkerung unter dem E. Die Überwindung der Auswirkungen dieser imperialistischen Ausplünderung erfordert in diesen Ländern nach ihrer Befreiung gewaltige Anstrengungen über viele Jahre hinweg (Beseitigung des Hungers, des Analphabetentums, der Wohnungsnot, der Säuglingssterblichkeit usw.). In der Periode der *-v allgemeinen Krise des Kapitalismus* leben selbst in den imperialistischen Hauptländern viele Arbeiter, aber auch Angehörige anderer Schichten der Bevölkerung infolge der steigenden Rüstungslasten, Preissteigerungen, Arbeitslosigkeit, Kurzarbeit, Erhöhung der Arbeitsintensität usw., die von den imperialistischen Ideologen irreführend als soziale Auswirkungen der wissenschaftlich-technischen Revolution hingestellt werden, unter dem E. Diese Erscheinungen verstärkter Ausbeutung führen zu frühzeitiger physischer Zerstörung der Arbeitskraft (Frühinvalidität), zur Verringerung der durchschnittlichen Lebenserwartung, zur Erhöhung der Mütter- und Säuglingssterblichkeit, zum Rückgang der Geburtenzahl sowie zum Ansteigen des *-v Pauperismus*: → *Verelendung des Proletariats*.

Exklave: von fremdem Staatsgebiet umschlossener Teil des eigenen Staates, *Enklave*

Expansion: Erweiterung des Einfluß- und Herrschaftsgebiets von Staaten und herrschenden Klassen in auf Ausbeutung und Unterdrückung beruhenden ökonomischen Gesellschaftsformationen mit Hilfe ökonomischer, politischer und militärischer Mittel. Die E. ist eine Grundeigenschaft des imperialistischen Systems; sie charakterisiert sein politisches Wesen, seinen Drang nach Gewalt und Reaktion. Hierin widerspiegelt sich die von der Herrschaft des Monopolkapitals geprägte ökonomische Struktur des Imperialismus, d. h., letztlich liegen die Wurzeln der E. im Monopol begründet. Die E. ist eine Begleiterscheinung der ungleichmäßigen ökonomischen und politischen Entwicklung der imperialistischen Mächte, die gesetzmäßig dazu führt, daß die Neuverteilung der Welt von den Monopolen ständig erneut auf die Tagesordnung gesetzt wird. Die Formen der E. sind unterschiedlich und hängen vom jeweiligen politischen und ökonomischen Kräfteverhältnis ab. Sie reichen von der Gewährung von Anleihen zu diskriminierenden Bedingungen bis zur militärischen Aggression, um neue Einflußgebiete, Absatzmärkte, Rohstoffquellen und Militärstützpunkte zu erobern und den wachsenden Einfluß des Sozialismus zurückzudrängen. Die E. ist eine schwere Verletzung des Völkerrechts, insbesondere der Prinzipien der Nichteinmischung in die inneren Angelegenheiten anderer Länder, der Souveränität aller Staaten und der Selbstbestimmung aller Völker. Der E.sdrang des deutschen Imperialismus war die hauptsächlichste Ursache für den Ausbruch des ersten Weltkriegs und die alleinige Ursache für die Entfesselung des zweiten Weltkriegs. Die E. ist auch gegenwärtig ein hervorste-